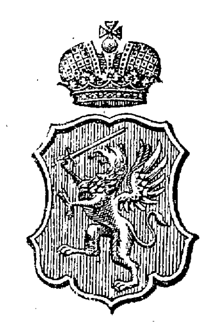
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVIII. Jahrgang.

№ 10. Пятница 23. Января. — Freitag, 23. Januar **1870.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе отношенія Витебскаго губернскаго правленія, Лифляндск. губернскимъ управленіемъ доводится симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что согласно распоряженію главнаго управленія государственнаго коннозаводства, назначается выставка и испытаніе крестьянскихъ лошадей въ будущемъ 1870 году въ половинѣ Іюня въ м. Бѣшенковичахъ Витебской губерніи. Владѣльцы таковыхъ лошадей желающіе получить преміи и призы на выставкѣ и испытаніи должны явиться въ м. Бѣшенковичи впередъ за три дня до означеннаго срока выставки и предъявить назначенной для сего коммисіи документы, какъ о принадлежности, такъ и о воспитаніи представляемыхъ ими лошадей. № 330.

In Folge desfallsiger Requisition der Witebskischen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung desmittelst bekannt gemacht, daß laut Anordnung der Central-Verwaltung des Reichsgestütes eine **Ausstellung und ein Wettrennen von Bauerpferden** in der Mitte des Juni-Monats 1870 im Flecken **Beschenkowitschi** (Gouvernement Witebsk) veranstaltet werden soll. — Diejenigen, welche sich hieran betheiligen wollen, um die festgesetzten Prämien zu erlangen, haben sich drei Tage vor dem obenbezeichneten Termin im Flecken Beschenkowitschi einzufinden und der Prüfungs-Commission darüber Documente vorzuweisen, daß sie die Eigenthümer der Pferde sind und dieselben selbst erzogen haben. Nr. 330.

Einige Behörden des Livländischen Gouvernements haben geglaubt die auf Grund der Verordnung für die Friedensrichter verhängten Gefängniß- und Arreststrafen eventuell in Ruthenstrafen umwandeln zu dürfen, entsprechend den Bestimmungen der Artikel 81 und 82 des Strafcodex.

Wenn nun aber eine solche Strafumwandlung den Bestimmungen der Friedensrichter-Verordnung nicht conform erscheint, überdies die Unzulässigkeit dieser Maßregel auch noch in einer desfallsigen im Journal des Justizministeriums pro Sept. 1866 zur allgemeinen Nachachtung eröffneten Entscheidung des Herrn Justizministers besonders ausgesprochen worden ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung hierdurch bekannt gemacht, daß die eventuelle Umwandlung der auf Grund der Friedensrichter-Verordnung verhängten Gefängniß- und Arreststrafen in Ruthenstrafen unzulässig ist. **Nr. 85.**

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

На основаніи Высочайше утвержденнаго 23. Декабря 1869 года мнѣнія Государственнаго Совѣта Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ и подвѣдомственныя ей Окружныя управленія 1. Января сего года закрыты и въ замѣнъ Палаты открыто тогоже числа въ городѣ Ригѣ Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ.
Рига, 18. Января 1870 г. № 41. 3

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf Grundlage des am 23. December 1869 Allerhöchst bestätigten Reichsrathsgutachtens **der Baltische Domainenhof und** die ihm untergeordnet gewesenen **Bezirks-Verwaltungen** vom 1. Januar dieses Jahres zu bestehen **aufgehört haben und** daß **an Stelle** des Domainenhofs **eine Verwaltung der Reichs-Domainen** in den Baltischen Gouvernements getreten ist, die ihren Sitz in der Gouvernementsstadt **Riga** hat.
Riga, den 18. Januar 1870. Nr. 41. 3

Zaur scho sluddinaschanu wisseem sinnamu darra kà Augsts Keisers 23. Dezemberi 1869. g. Walsts Rahtes spreedumu apstiprinaijs, zaur kurru lihdsschinniga Baltijas Domehnu teesa, un appaksch winnas buhdamas aprinka Inspektera waldischanas, no 1. Janwara s. g. uszeltas un winnu weetâ, taggad Rihgas pilsehtâ „waldischana par krohna mantibam", jeb ta sauzama: Baltijas Domehnu waldischana irr eerikteta. Nr. 41. 3

Selle läbbi antakse keikile teäda et Keigekörgemalt 23. Detsembri ku päewal 1869 aastal kinnitud Rigi rae heaksarwamisse Balti Domänhowi kohhus, ja Kreiskommissari kohhut 1. Jannuari ku päewal 1870 aastal on löpnud, ja et Balti Domänhowi kohtu assemel on pantud Wallitsus krone moisade ülle Balti Kubbernemangude sees, ja kohhus on Ria linna sees. Nr. 41. 3

Nachdem die Loosung der Wolmarschen rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder am 14. d. M. stattgefunden hat, werden nachstehend genannte Personen, welche bereits den früheren Rekrutirungen sich entzogen hatten und ebenso diejenigen, in deren Abwesenheit von den Gemeinderepräsentanten das Loos gezogen wurde, hierdurch nochmals bei der Verwarnung aufgefordert, sich unfehlbar bis zum 13. Februar d. J. hieselbst zum Behufe der Vorstellung bei der Rekruten-Session zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden den in Grundlage der §§ 40 und 41 des Provinzial-Rekruten-Reglements festgesetzten Strafen unterliegen.

Alexander Andrejew Popow,
Donat Ignati Olschewsky,
Boris Dittmar,
Rudolph Werner,
Peter Wassiljew Kirsanow,
Iwan Iljin Lupkin,
Carl Gustav Volkmann,
Piddrik Wocholder,
Heinrich August Faber,
Jacob Hasenjäger,
Alexander Constantin Carl Lamberg,
Iwan Kusmin Kekisch,
Wassili Semenow Krasnikow.

Zugleich werden alle Stadt- und Landpolizei-Autoritäten hierdurch ersucht, nach den genannten Individuen **Nachforschungen** anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle hierher zu sistiren.
Wolmar, Rathhaus den 16. Januar 1870.
Nr. 131. 3

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden werden hierdurch von der Steuer-Verwaltung der Stadt Dorpat ersucht, nach den nachgenannten zum Dörptschen Bürger-, Arbeiter- und Dienstoklad verzeichneten Personen, welche sich der Rekrutenloosung im Monat Januar 1870 entzogen haben, die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und im Betreffungsfalle dieselben sofort an diese Steuer-Verwaltung aussenden zu wollen, und zwar:

Loos-Nr. 1, Ernst Johann Wiegand,
" 3, Johann Pensa,
" 5, Constantin Obram,
" 6, Woldemar Heinrich Tauritz,
" 7, Alexander Julius Kayso,
" 8, Christian Julius Brackly,
" 9, Nicolai Nicolajew Potgornoy,
" 12, Wilhelm Goldberg,
" 13, Jacob Luick,
" 14, Erwin Julius Emmers,
" 16, Alexander Valentin Pragst,
" 19, Heinrich Ferdinand Litz,
" 21, Wassili Jestignejew Bestschastny,
" 22, Dmitri Dmitrijew Nikiferow,
" 24, Wassili Dmitrijew Kamentschick,
" 26, Jürri Kohli,
" 28, Victor Carlow Burkewitz,
" 29, Iwan Trifonow Grewetzke,
" 30, Karl Ernst Ahrentz,
" 32, Nicolai Alexejew Fadejew,
" 33, Johann Karl Masing,
" 34, Alexander Georg Sager,
" 35, Eduard Linszer,
" 36, Alexander Tornius,
" 37, Wassili Bogdanow Jäxy,
" 38, Carl Woldemar Holdhusen,
" 40, Georg Johann Bendix.

Dorpat, Steuer-Verwaltung den 16. Januar 1870.
Nr. 17. 3

Wenn in Sachen der Wesselshofschen Liese **Kallikt** ctra. Herrn Baron B. Campenhausen pcto. Lohnforderung — das Domicil der Liese Kallikt dieser Behörde nicht bekannt ist, als werden desmittelst sämmtliche Stadt- und Landpolizeien hiemit aufgefordert, der Liese Kallikt im Betreffungsfalle aufzugeben, wie sie in männlicher Assistenz am 16. Februar c. a. sub poena praeclusi confessi et convicti bei diesem Kreisgericht zu erscheinen habe.
Gegeben Wenden, im Kreisgericht am 17. Januar 1870. **Nr. 181.** 3

Прокламы. Proclame.

Demnach das versiegelt hierselbst deponirte gegenseitige **Testament** des nunmehr verstorbenen ehemaligen Stadtwägers Heinrich August **Behrens** und seiner ihn überlebenden Ehegattin Julie Marie **Behrens** geb. Sponagel, am 17. Februar a. c. zur gewöhnlichen Sessionszeit, allhier beim Rathe eröffnet und verlesen werden soll; als wird solches allen Denen, welche dabei ein Interesse haben, mit der Aufforderung hiermit bekannt gemacht, etwaige Einwendungen wider das Testament, oder sonstige in dieser Veranlassung zu machende Anträge, in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments sub poena praeclusi in gesetzlicher Art hierselbst zu verlautbaren.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an den höchst geringfügigen, aus wenigen Meublen und Bekleidungsstücken bestehenden Nachlaß der verstorbenen Frau Rathsherr Anna Helena **Eklon** geb. Heyer, aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, sich mit selbigen innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato dieses Proclamas sub poena praeclusi allhier beim Rathe zu melden. Nr. 86.

Extradit. Pernau, den 12. Januar 1870. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. ergehet aus dem Bauskeschen Stadtmagistrate nachstehendes **Nachlaßproclam:** wonach alle Diejenigen, welche an die Nachlassenschaften des weiland Müllermeisters Ernst Johann **Fetzer** und seiner ebenfalls verstorbenen Ehegattin Julie Fetzer, geb. Krüger, ex titulo crediti vel hereditatis Ansprüche erheben, desmittelst aufgefordert, sich den 19. März 1870 als an dem zweiten und letzten Präclusiv-Angabetermine bei diesem Stadtmagistrate zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die qu. Erbschaften nicht mehr werden gehört werden. Nr. 90.

Bauske, Rathhaus den 8. Januar 1870. 3

Wiſſi un ikweens, kam pee ta nomirrruſcha ſchihs walsts Wez-Ottas mahjas gruntneeka Jahn **Wihting** kahdas taiſnigas parrahdapraſſiſchanas buhtu, ka arri tee, kas tam paſcham ko parrahdâ palikkuſchi, teek zaur ſcho uſaizinahti, tſchetru mehneſchu laikâ no-appakſchâ rakſtitas deenas ſkaitoht pee ſchihs pagaſta teeſas peeteiktees, jo wehlak neweens netiks wairs klauſihts bet ar parrahdaſlehpejeem pehz likkumeem darrihts. Nr. 8. 3

Waltenberga teeſasnammâ, tai 9. Janwar 1870.

Wiſſi un ikweens, kam pee ta nomirruſcha **Kaspar Leeping** kahdas taiſnigas parrahdapraſſiſchanas buhtu, ka arri tee, kas tam paſcham ko palikkuſchi parrahdâ, teek zaur ſcho uſaizinahti, tſchetru mehneſchu laikâ no appakſchâ rakſtitas deenas ſkaitoht, pee ſchihs pagaſta teeſas peeteiktees, jo wehlak neweens wairs netiks klauſihts, bet ar parrahdaſlehpejeem pehz likkumeem darrihts.

Waltenberga teeſasnammâ, tai 9. Janwar 1870. Nr. 9. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Kirchspielsrichter Friedrich von Stryk, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Alt- und Neu-Perst**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Alt- und Neu-Perst lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 10. Juni 1870 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Keuro, groß 18 Thaler 52 Gr., dem in den Verband der Perstschen Gemeinde getretenen Fräulein Friederike Johanna Schmidt für den Kaufpreis von 3700 Rbl. S.

Publicatum Fellin im Kreisgerichte, den 10. December 1869. Nr. 3824. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Frau Pastorin Fanny Punschel geb. Wrangel Erbbesitzerin des im Segewoldschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Paltemal** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Paltemal ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche auf dem Gute Paltemal bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gut Paltemal ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen.

1. Durne, groß 29 Thlr. 59 Gr., dem Bauer Jahn Wittenberg für den Preis von 5013 Rbl.
2. Skulte, groß 28 Thlr. 79 Gr., dem Bauer Pehter Kreischmann für den Preis von 5081 R.
3. Leijan und Lohben, groß 61 Thlr., dem Bauer Spritz Pessmann für den Preis von 9904 Rbl.

Wolmar, den 11. December 1869. Nr. 347. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Frau Pastorin Fanny Punschel geb. Baronesse Wrangell, Erbbesitzerin des im Segewoldschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Paltemal**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Paltemal ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Paltemal bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gut Paltemal ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen.

1. Kiggar, 47 Thlr. 55 Gr. groß, den Bauern Jahn Augstrose und Kahrl Andermann für den Preis von 6850 Rbl. S.
2. Jahnen, 35 Thlr. 42 Gr. groß, den Bauern Anz und Peter Lindin für den Preis von 5476 Rbl. S.
3. Peteren, 31 Thlr. 27 Gr. groß, dem Bauer Kasper Sihle für den Preis von 4695 Rbl. S.

Wolmar, den 11. December 1869.

Nr. 346. 2

Торги. Torge.

Управляющій почтовою частію въ Лифляндской губерніи вызываетъ симъ желающихъ взять на себя производство работъ по нѣкоторымъ передѣлкамъ и исправленіямъ въ казенномъ зданіи Рижской Губернской почтовой конторы, исчисленныхъ по смѣтѣ на сумму 1832 руб. $75^1/_4$ коп. какъ равно поставку предметовъ для дѣлопроизводства въ самой конторѣ на сумму 891 р. 60 коп. и нѣкоторыя исправленія въ квартирѣ управляющаго почтовою частію на сумму 231 руб. $41^1/_2$ коп., явиться съ законными залогами къ назначенному для сего торгу 5-го и къ переторжкѣ 9-го числа Февраля сего 1870 года въ 12 часовъ по полуночи во 2-ю экспедицію Рижской губернской почтовой конторы, гдѣ и можно разсматривать смѣту и условія по этимъ работамъ, доставкамъ и исправленіямъ. При семъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ пониженію цѣнъ на точномъ основаніи ст. 1900, ч. I. т. X св. зак. (изд. 1857 г.) принимаемы не будутъ;

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, каковыя должны быть составлены по ст. 1910-й того же тома, и

3) что запечатанныя объявленія будутъ принимаемы въ день переторжки не позже какъ до 10-ти часовъ утра. № 313.

Рига, Января 19. дня 1870 г. 3

Von dem Dirigirenden des Postwesens in Livland werden Diejenigen, welche die zu bewerkstelligende **Ausführung der**, laut Kostenanschlag auf die Summe von 1832 Rbl. $75^1/_4$ Kop. S. angesetzten **Arbeiten**, bestehend in einigen Veränderungen und Reparaturen im vom Gouvernements-Post-Comptoir eingenommenen Kronsgebäude, **sowie die Lieferung verschiedener Gegenstände** für die innere Einrichtung des Comptoirs auf die Summe von 891 Rbl. 60 Kop. S. und einiger Reparaturen in der Wohnung des Dirigirenden des Postwesens auf die Summe von 231 Rbl. $41^1/_2$ Kop. zu übernehmen willens sein sollten, hierdurch aufgefordert, zu dem dafür auf den 5. Februar anberaumten Torge und zum Peretorge am 9. Februar a. c. Mittags 12 Uhr mit den gesetzlichen Saloggen in die II. Expedition des Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoirs wo auch der Kostenanschlag und die Bedingungen für die Ausführung dieser Arbeiten, Lieferung und Reparaturen eingesehen werden können, sich zu melden. Zugleich wird bemerkt:

1) daß nach dem Peretorge keine neuen Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise in genauer Grundlage des Art. 1900, Thl. I, Bd. X des Swod d. Gesetze (Ausg. 1857) angenommen werden;

2) daß zu dem Torge auch versiegelte Preisangaben, welche nach dem Art. 1910 desselben Bandes gemacht werden müssen, eingesandt werden können, und

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Tage des Peretorges bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden. Nr. 313.

Riga, den 20. Januar 1870. 3

Вслѣдствіе предписаній почтоваго департамента отъ 9. и 20. Октября 1869 г. за №№ 16104 и 16769 и 7. Января 1870 года за № 209 управляющій почтовою частію въ Лифляндской губерніи доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 27. числа сего Января мѣсяца, въ 2 часа пополудни при Рижской губернской почтовой конторѣ будутъ продаваться съ публичнаго торга разныя пришедшія въ негодность кожанныя и мѣдныя вещи. № 278.

Г. Рига, Января 16. дня 1870 г. 2

Der Dirigirende des Postwesens im Livländischen Gouvernement macht im Auftrage des Post-

Departements bekannt, daß am 27. Januar c. um 2 Uhr Nachmittags beim Rigaschen Gouvernements-Postcomptoir außer Gebrauch gesetzte **lederne und messingne Effecten meistbietlich** werden versteigert werden. Nr. 278.

Riga, den 16. Januar 1870. 2

При Управленіи складовъ артиллерійскаго имущества въ г. Ригѣ назначаются торгъ 2. и переторжка 5. числъ будущаго Февраля мѣсяца въ 12 часовъ дня на перевозку учебныхъ огнестрѣльныхъ припасовъ въ войска, именно въ г. Либаву Курляндской губерніи до 150 пуд., въ г. Ревель Эстляндской губерніи до 200 пуд. и если потребуется въ губернскій баталіонъ и уѣздныя команды Лифляндской, Курляндской и Эстляндской губерній, полагая въ каждую до 1, $\frac{1}{2}$ и $\frac{1}{4}$ пуда или сколько по дѣйствительному взвѣшиванію окажется. Желающіе взять на себя сію перевозку, должны заблаговременно подать въ управленіе складовъ прошенія съ надлежащими залогами и видами о ихъ званіи и явиться къ торгамъ въ означенныя числа и время. Кондиціи желающіе торговаться могутъ читать въ управленіи прописанныхъ складовъ отъ 10. часовъ утра до 3. часовъ вечера.

Рига, 15. Января 1870 г. № 221. 2

Zur Vergebung an den Mindestfordernden des **Transports von Lehr- und Schießmaterialien** an die in Liv- Kur-, und Estland dislocirten Truppen und zwar nach Libau circa 150 Pud, nach Reval circa 200 Pud und wenn erforderlich auch an die Gouvernements-Bataillone und Kreis-Commandos der Gouvernements Liv-, Est- und Kurland an jedes circa 1, $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ Pud oder wieviel beim Abwägen der Quantitäten sich ergeben sollte, wird bei der Verwaltung der Artillerieeffecten-Depots in Riga am 2. Februar ein Bot und am 5. Februar ein Ueberbot um 12 Uhr stattfinden, zu welchen alle Diejenigen, welche den Transport der qu. Materialien zu übernehmen willens sein sollten, aufgefordert werden, bei Gesuchen ihre Unterpfänder und Standesdocumente rechtzeitig vorzustellen und zu der anberaumten Frist im Locale der Verwaltung der Depots zum Bot und Ueberbot zu erscheinen, woselbst die Bedingungen täglich von 10 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags eingesehen werden können. Nr. 221.

Riga, den 15. Januar 1870. 2

Отъ Управленія Государственными Имуществами Прибалтійскихъ губерній объявляется симъ для всеобщаго свѣдѣнія, что въ Лифляндской губерніи, Перновъ-Феллинскаго уѣзда будутъ производиться слѣдующіе публичные торги, безъ переторжекъ, на продажу различныхъ лѣсныхъ матеріаловъ изъ лѣсныхъ дачъ I. Перновскаго лѣсничества: 1) въ присутствіи Орренгофскаго волостнаго управленія 12. Февраля сего года на продажу лѣсныхъ матеріаловъ изъ Орренгофской и Гудмансбахской дачъ; 2) въ присутствіи Лайксарскаго волостнаго управленія 16. Февраля с. г. на продажу лѣсныхъ матеріаловъ изъ Лайксарской, Куркундской и Патенгофской дачъ. Цѣнность продоваемыхъ лѣсныхъ матеріаловъ составляетъ по существующей таксѣ: изъ Орренгофской дачи 1628 руб. $48\frac{1}{2}$ коп., Гудмансбахской 142 руб. $49\frac{1}{2}$ коп., Лайксарской 4785 руб. $51\frac{1}{2}$ к., Куркундской 4899 руб. 41 коп. и Патенгофской 2401 руб. $79\frac{1}{2}$ коп.

Письменныя объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ принимаются на основаніи ст. 1912, т. X, ч. I св. зак. (изд. 1857 года). Желающіе участвовать въ покупкѣ этихъ лѣсныхъ матеріаловъ приглашаются въ Орренгофское и Лайксарское волостныя управленія къ 12 часамъ полудня въ вышеозначенные дни, гдѣ могутъ быть разсматриваемы относящіяся до этой продажи свѣдѣнія. Эти же свѣдѣнія могутъ быть разсматриваемы и заранѣе въ Лѣсномъ Отдѣленіи Управленія Государственными Имуществами Прибалтійскихъ губерній и въ канцелярію I Перновскаго Лѣсничества, находящагося въ Перновъ-Феллинскомъ уѣздѣ, близъ казеннаго имѣнія Лайксара. № 92.

Г. Рига, 13. Января 1870 года. 1

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе долга дочери маіора Вильгельминѣ Винтеръ по крѣпостному заемному письму, выданному 5. Ноября 1855 г. срокомъ на 2 года 2666 руб. 67 к., а съ процентами, исчисленными по 1. Февраля 1869 г. 5134 руб. $11\frac{1}{2}$ коп., назначено во вторичную продажу имѣніе жены ротмистра Маріи Владиміровой Родзянкиной состоящее Полтавской губерніи, Гадячскаго уѣзда, 2. стана въ дачахъ селенія Розбышевки, въ коемъ состоитъ земли, находящейся въ чрезполосномъ владѣніи и заключающейся въ 4. кускахъ: степной безтолочной черноземной, на коей выкашивается 600 копъ сѣна, 164 дес. 847 с. и толочной черноземной-же, на коей собирается хлѣба средняго урожая, озимаго до 350 копъ 26 дес. 525 саж. а всего 190 дес. 1372 саж; описанная земля можетъ приносить чистаго годоваго дохода посредствомъ найма по 2 руб. 70 коп. за десятину оцѣнена въ 5143 руб.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 6. Февраля 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Причемъ на основаніи 2090 ст. X т. ч. II предъявляется, что сіи вторичный торгъ и переторжка будутъ послѣдніе окончательные. Желающія могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи правленія.

Ноября 5. дня 1869 г. № 7261. 1

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что въ исполненіе указа правительствующаго Сената, назначено въ продажу въ третій разъ имѣніе Оршанскаго 2. гильдіи купца Лейбы Шперлинга, состоящее въ г. Могилевѣ по Лютеранскому переулку заключающееся въ землѣ, всего 287 кв. саж., на которой имѣется: фруктовыхъ разныхъ деревъ, не приносящихъ плода 10 и липовыхъ 5., оцѣненной въ 3157 руб. и постройка деревянная полубрусчатая, крытая дорожъ подъ гвоздь, въ которой помѣщается ледникъ и два сарая, длиною 16 и шириною 7 арш. и три ретирадные мѣста оцѣненные въ 390 руб., а все вообще имѣніе оцѣнено 3547 руб., на удовлетвореніе долговъ: Харьковской конторѣ Государственнаго Банка 6376 руб. 12 к., и Кіевской конторѣ того-же Банка 3800 руб. и особо по векселямъ 6555 руб., кромѣ того еще числятся долги: коллежскому секретарю Грушецкому 1500 руб. съ %, гербовыхъ пошлинъ 3 руб., Почетной гражданкѣ Агафіи Бутомовой 2100 руб. съ % и неустойкою, вдовѣ дворянкѣ Эмиліи Толпановой 350 руб. съ %, мѣщанину Мееру Тыркельштаубу штрафа за невозвращеніе къ 18. Апрѣля 1862 г. залоговаго свидѣтельства за каждый мѣсяцъ по 100 руб. купцу Гершону Голосовскому 184 руб. и купцу Насону Луви 450 р. съ %.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 6. Февраля 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающія могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи правленія.

Ноября 3. дня 1869 г. № 7127. 1

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что въ исполненіе указа правительствующаго сената, на удовлетвореніе недоимки, слѣдуемой за Константиноградскій питейный и чарочный откупъ, начтенной Полтавскою казенною палатою на купцахъ: Гиршѣ Каганѣ и Калмонѣ-Аронѣ Лурьи 16139 руб. 47 коп. и гербовыхъ пошлинъ 144 руб., назначено въ 4. разъ въ продажу имѣніе купца Арона Лурьи, состоящее въ г. Могилевѣ, 1. части и кварт. на Вѣтряной улицѣ, заключающееся: 1) въ каменномъ домѣ, въ два этажа, крытомъ желѣзомъ въ длину по улицѣ 6, а ширину 4 саж. 2 арш., подъ домомъ въ нижнемъ этажѣ 5. лавокъ и три комнаты, въ верхнемъ этажѣ 6 комнатъ; къ дому этому пристроенъ каменный флигель крытый желѣзомъ, въ длину 4 с. 1 арш., ширину 2 саж. въ два этажа въ каждомъ изъ нихъ по 1. комнатѣ съ прихожею, оцѣненные по 8 лѣтней сложности дохода въ 7000 руб. 2) деревянномъ домѣ изъ брусьевъ, обшитомъ шелевкою, крытомъ гонтомъ, въ длину 4 саж. 2 арш., ширину 3 саж. 1 ар. въ два этажа, изъ коихъ въ нижнемъ 4 комнаты, съ кладовою, и въ верхнемъ этажа 4 комнаты, прихожая и кладовая, назначенный строительною коммисіею на сносъ; при немъ амбаръ и два сарая (впослѣдствіи во время бывшихъ пожаровъ сломаны), оцѣненные вмѣстѣ съ деревяннымъ домомъ въ 541 руб. Всей земли подъ описанными строеніями и дворомъ, по Вѣтряной улицѣ 6 саж. 1 арш., позади 14 саж., съ правой стороны 15 саж. 1 арш. и лѣвой 17 саж. 1 ар., подъ дворомъ 54 саж. — Все описанное имѣніе оцѣнено въ 7606 р.

Продажа сія назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 9. Февраля 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до сей продажи относящіяся, въ Канцеляріи правленія. Ноября 1. дня 1869 года. № 7024. 2

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Псковскаго губернскаго правленія, назначено во вторичную продажу имѣніе надворнаго совѣтника Льва Григорьева Магденко, состоящее Псковской губерніи, Новоржевскаго уѣзда въ пустошѣ, Высокая Гора, въ коемъ земли: подъ строевымъ и дровяннымъ лѣсомъ 375 д. и неудобной 39 дес. $1844\frac{1}{2}$ саж., земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ и находится въ единственномъ владѣніи Магденко. Оцѣнена по капитальной стоимости въ 1500 руб., на удовлетвореніе долговъ: довѣренному князя Трубецкаго и герцогини Софьи Дюменъ-де-Морни, тайному совѣтнику Смирнову, по роспискѣ 1089 руб. 85 к., вдовѣ коллежскаго совѣтника Елизаветѣ Харковой по роспискѣ и домашнему обязательству, за уплатою, остальныхъ 5109 руб. коллежскому ассесору Петру Харнову по заемному обязательству 4000 руб. и разныхъ казенныхъ взысканій на сумму 482 р. $54\frac{1}{2}$ к.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 9. Февраля 1870 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ предъявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка по 2090 ст. X т. ч. II будутъ послѣдніе, окончательные. Желающія могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи правленія. № 7321.

Ноября 4. дня 1869 года. 3

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по представленію С.-Петербургскаго уѣзднаго полицейскаго управленія, для преимущественнаго удовлетворенія претензіи купца Карла Людекенса по закладной, совершенной 7. апрѣля 1864 года, въ 6000 руб., а также и за другіе долги, будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное и просроченное имѣніе коллежскаго секретаря Константина Иванова Эрнста, состоящее С.-Петербургской губерніи и уѣзда 4 стана, Коркомягской волости, при дер. Тихомяки Старая Пузомяки и и Аудіо, заключающее въ себѣ въ двухъ лѣсныхъ участкахъ 533 д. 1143 с. земли, на коей ростетъ сосновый и березовый лѣсъ дровянной, а отчасти строевой. Земля эта состоитъ въ единственномъ и безспорномъ владѣніи Эрнста. Оцѣнена по мѣстнымъ удобствамъ въ 5330 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная, будетъ производится въ срокъ торга 13 Февраля 1870 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. Декабря 12. дня 1869 года. № 7827. 3

Въ присутствіе Псковскаго губернскаго правленія назначенъ 21. Февраля 1870 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на поставку для губернскаго правленія и типографіи онаго бумаги: александрійской 12 стопъ 3 дести, почтовой 2 стопы, министерской 110 стопъ, сенатской 85 стопъ, полубѣлой 300 стопъ, сѣрой, писчей 350 стопъ, оберточной, саней, высшаго достоинства 25 стопъ и низшаго до 5 стопъ, газетной, бѣлой 80 стопъ и сѣрой 130 стопъ, для прибавленій 70 стопъ и цвѣтной 1 стопу. Торги будутъ производиться изустно и посредствомъ запечатанныхъ объявленій. Торгующіеся изустно и присылающіе объявленія должны представлять узаконенные залоги и о званія своемъ виды. Объявленія должны быть присылаемы заблаговременно; полученныя-же ко дню торга и написанныя не по формѣ будутъ считаемы недѣйствительными, и всѣ приложенія будутъ возвращены. Кондиціи можно видѣть въ особомъ столѣ губ. правленія отъ 10 час. утра до 3 по-полудни, кромѣ табельныхъ и праздничныхъ дней. № 7641. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Das Merinoschaf und seine Wolle, mit gleichzeitiger Berücksichtigung unserer andern Schafracen.

(Fortsetzung.)

Eine besondere Zuchtrichtung repräsentiren die Merinoschafe Frankreichs. Gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts gelangten spanische Originalthiere dahin in die Kronsschäferei Rambouillet. Man behandelte sie hier bald mit mehr, bald mit minder großer Aufmerksamkeit und wechselndem Verständnisse. Besonders florirte die Schäferei zu Zeiten Napoleon's des Ersten, dessen Gemahlin Josephine ein besonderes Interesse an den Thieren nahm, deren Erlös für sie zum Nadelgelde bestimmt war. Die Kaiserin brauchte aber viel Nadelgeld und die höflichen Franzosen zahlten ungeheure Preise für die Zuchtthiere. In diese Zeit fällt eine Auffrischung des Rambouilletstammes durch sächsische Zuchtthiere. Mit dem Falle des Kaiserreiches vergaß man auch die Berühmtheit der Rambouillets. Sie zeichneten sich zur Zeit ihres Glanzes durch einen sehr großen Körper aus, hatten aber keine hervorragend gute Wolle. Dem suchte man in der Folge durch Kreuzung mit deutschen Böcken abzuhelfen, wodurch die Größe bis zur Unbedeutendheit herabsank.

Während dessen lenkte Deutschland in andere Bahnen, indem es der Körperbeschaffenheit mehr Aufmerksamkeit schenkte. Dieser Richtung schloß sich Rambouillet, unterstützt durch die Intelligenz genialer Züchter, mit solchem Erfolge an, daß seine Schafe in der Neuzeit nicht nur eine ganz gute Wolle und ein hübsches Schurgewicht zeigen, sondern auch von einer so enormen Körpergröße und Stärke sind, daß sie auf unsern deutschen Schafschauen zwischen den kleinern deutschen Thieren meistens die laute Bewunderung der Laien erregen. Indessen war nur die intensivste Nahrung im Stande, eine solche enorme Körperbeschaffenheit zu erzeugen und mit ihrem Fehlen sank diese sicher auf ein gewöhnliches Niveau. Während das Merinoschaf Deutschlands dadurch den größten Vortheil in wirthschaftlicher Beziehung gebracht hatte, daß durch dasselbe magere Triften und Weiden aufs sorgfältigste ausgenutzt werden, darf man an eine solche Ernährung des anspruchsvollen Rambouilletschafes nicht denken und wir sagen wohl nicht zu viel, wenn wir behaupten, daß eine livländische Bauerkuh bei Zugabe von etwas Roggenstroh bequem mit dem Futter eines Rambouilletschafes auskommt. Man muß deßhalb das Rambouilletschaf als ein für die intensivste Wirthschaft und höchste Kultur passendes, für unsere Verhältnisse aber ebenso ungeeignetes Thier halten, als es die englischen Fleischschafracen mit alleiniger Ausnahme des Southdownschafes sind.

Durch einen Zufall und dessen kluge Ausnutzung, entstand in Frankreich eine Schafvarietät, die sich unter dem Namen des Mauchampschafes jetzt einer iemlich weiten Ausbreitung erfreut und auch für uns deßhalb von einigem Interesse ist, als sich vor ungefähr 8—12 Jahren polnische Besitzer für dieselbe lebhaft interessirten und auch in Polen einführten. Mit welchem Erfolge, wissen wir leider nicht zu berichten.

Es wurde nämlich in einer französischen Merinoschäferei, Mauchamp ein Bock geboren, der im Gegensatze zu jeder andern Merinowolle, die stets mehr oder weniger gekräuselt ist, eine völlig schlichte und ungekräuselte Wolle von seltener Weichheit, Feinheit und einem eigenthümlichen Perlmutterglanze trug. Von diesem Bocke stammen nun die sogenannten Mauchamps ab, deren ausgezeichnete Wolle vor allen übrigen bestimmt als vorzügliches Material zur Herstellung der feinsten Gewebe, imitirten Cachemirs &c. verwendet zu werden.

Wenden wir unsern Blick nach andern Ländern, die vermöge ihrer Verhältnisse vorzüglich geeignet sind, der Schafzucht ein weites Feld zu öffnen, so fällt uns da besonders das südliche Rußland in die Augen, vor Allem die Krim. In der That existiren hier auch schon ungeheure Heerden; indessen ist noch ein weites Gebiet für die Thätigkeit intelligenter Schafzüchter offen. In richtiger Erkenntniß dieses und der Einsicht, welchen unendlich großen Nutzen die Merinoschafzucht gerade für jene Gegenden schaffen kann, hat unsere Regierung in jüngster Zeit ihre Aufmerksamkeit auf diesen hochwichtigen Theil der dortigen Landwirthschaft gelenkt und beabsichtigt das Gedeihen der dortigen Schafzucht auf mannigfache Weise zu unterstützen, ein Beginnen, das bei gedeihlichem Fortgange gewiß nicht verfehlen wird, für viele Theile Südrußlands zum Segen zu gereichen.

Jeder Landwirth weiß, mit welchem geringen Trinkwasserquantum ein Merinoschaf auskommt; im Sommer kann es sogar jedes Wasser entbehren, indem ihm die zur Nahrung dienenden, sehr wenig wasserhaltigen Pflanzen, noch hinreichendes Wasser enthalten. Ferner ist es bekannt, daß gerade das Merinoschaf zu seinem guten Gedeihen der trockensten Weiden bedarf und auch mit den magersten vorlieb nehmen kann und sich da noch gut und fast reichlich ernährt, wo ein englisches Schaf in kurzer Zeit verhungern würde. Kein Thier paßt deßhalb besser für die Ausnutzung großer Flächen, die nur mit Gräsern bestanden, einen großen Theil des Sommers an Dürre leiden, als das Merinoschaf.

Lassen wir unsern Blick über die fernern Gebiete der Merinoschafzucht schweifen, so kann uns nicht entgangen sein, welchen Aufschwung und welches Gedeihen dieselbe in außereuropäischen Ländern genommen hat. Hier stehen in erster Reihe die amerikanischen Staaten Uruguay und Paraguay und auch viele Länderstriche Australiens, in welchen allen, begünstigt durch die dortigen Verhältnisse, die Merinoschafzucht einen solchen Aufschwung und Fortgang genommen, daß sich der Spott und die Mißachtung europäischer Züchter über jene Länder in Bezug auf die Schafzucht, längst in ein geheimes Grauen und die Angst verwandelt hat, es könne die Concurrenz jener Länder leicht den Ruin der gesammten europäischen Schafzucht herbeiführen. In jedem Jahre wuchs die Menge der importirten Merinowolle und überschwemmte namentlich den Markt von England, nach wohin früher deutsche Wolle in großen Quantitäten gewandert war. Auf diese Weise wurden die Preise der letzten Jahre sehr gedrückt und nur die feinern, kurzen Wollen, d. h. die bessern Tuchwollen waren gesucht. Das Klima und die Lebensweise der nach jenen überseeischen Ländern gebrachten Schafe übte nämlich sehr bald seinen Einfluß auf deren Wolle aus. Der Jahreswuchs wurde länger und alle dort producirte Wolle gehörte deßhalb meistens in die Kategorie der Kammwolle. Außerdem verringerte sich die Dichtigkeit der Wolle um ein Bedeutendes und auch der Fettschweiß derselben zeigte nicht die gewünschten Eigenschaften, so daß die Wolle in der Qualität meistens zurückging. Diese Thatsache mußte den europäischen Schafzüchtern ein Fingerzeig geworden sein, daß es jetzt an der Zeit sei, die ausschließliche Erzeugung eines großen Schurgewichtes einer nicht sehr feinen Wolle, jetzt lieber mit der Production einer Wolle zu vertauschen, welche bei immer noch genügendem Schurgewichte und ziemlich großer, nicht übermäßiger Feinheit die edelsten Eigenschaften in sich vereint, wie es einst die weltberühmte schlesische Wolle gethan hatte. In dieser Richtung konnten die überseeischen Schafzüchter und Wollproducenten nicht folgen und die Concurrenz hörte dann theilweise auf. Und in der That fängt man seit einiger Zeit an jene exentrische Negrettirichtung zu verlassen, deren alleiniges Ziel in der Wollproduction das hohe Schurgewicht war. Man sucht dieses möglichst zu erhalten und bemüht sich dabei, die Wolle feiner und edler zu machen.

Ein näheres Eingehen auf die Merinowolle, eine Untersuchung ihrer einzelnen Eigenschaften befähigt uns, ihre Güte, respective Werthlosigkeit zu beurtheilen.

Eigenschaften des einzelnen (Merino-) Wollhaares.

Die Länge der Wolle.

Das Schaf wechselt nicht wie andere Säugethiere seine Bedeckung, sondern sein Haar hat ein unbegrenztes Wachsthum, dessen Aufhören und Unterbrechung nur durch Krankheit und anormale Ernährung veranlaßt werden kann. Wenn man deßhalb von der Länge der Wolle im landwirthschaftlichen Sinne spricht, so meint man diejenige Länge, welche die Merinowolle bei der Schur hat, die sie also, da man Merinoschafe nur einmal jährlich zu scheeren pflegt, im Laufe eines Jahres erreicht. Da nun das Merinowollhaar gekräuselt und nicht gestreckt ist, so spricht man von einer absoluten und einer relativen Länge oder eigentlichen Länge, wie man sagt. Die Differenz dieser beiden Längen giebt den Maßstab für die Stärke der Kräuselung, denn die absolute Länge mißt man an dem gerade gezogenen Wollhaar, die eigentliche Länge an dem Wollhaar in natürlichem gekräuselten Zustande. Wenn wir in der Folge von Länge sprechen, so meinen wir stets die letztere, „eigentliche Länge."

(Fortsetzung folgt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 23. Januar 1870.

Stadt London. Hr. Baron Wolff von Mitau; Hr. Pastor Böttcher, Hr. Dr. Stemger aus Kurland; HH. Kaufleute Hille und Diedrich aus dem Auslande; Hr. Capitain Danneberg von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Flügel-Adjutant Obrist Graf Tolstoy von Mitau; Hr. Baron Hahn nebst Gemahlin, Hr. Graf Lambsdorff, Hr. Baron Stromberg aus Kurland; Hr. Baron Wrangell nebst Familie aus Livland; Hr. v. Manjos von Warschau.

Hotel garni. Hr. Inspector Hovard von Frauenburg.

Frankfurt a. M. Hr. v. Preetzmann, Hr. Scheid, Hr. Kaufmann Saffit aus Livland; Hr. Kaufm. Petersen von Fellin; Frau Stadtsecretairin Petersen von Wenden; Hr. Lieut. Lanwitsch von Warschau; Hr. Pastor Walter nebst Gemahlin aus Livland; HH. Gebrüder Kreutzmann aus Kurland.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 23. Января 1870.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)